



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 36. 1644.

1644

T
Numero 36.
Extraordinari einkommene Zeitungen/1644.

Auß Paris/den 12. 23. Aprilis.

An Lothbringen hat eine Parthen von Longuy/300.
newgeworbene Soldaten/so nach Theonville gewolt/zerstrewet / ver-
schleneue Wochen hat man das Französische Regiment de Garde bey
5000. Mann starck / besichtiget / heute wird das Schweizerische von 3000.
Mann gemustert/künfftige Wochen werden die Troupen marchiren, der Duc
de Orleans wird den 12. Maji von hier auffbrechen. Der Duc de Guise ist
General vber die Cavalleria, vnd Duc de Anguin wird auch eine Armee von
10000. Mann führen. Der Portugesische Ambassadeur hat diese Wochen
seinen Einzug alhier statlich gehalten / er kömpt zu condoliren, vnd zu con-
gratuliren.

Lyon/den 7. 17. Aprilis.

Weil sich in Catholontien viel Intelligenzien mit Spanien entdecket/als
bleibe selbiger König zu Saragoza / vnd seynd schon 200. verkleidete Spanier
in Lerida gewesen / aber vbel empfangen worden / Monsieur de Aune hat
sich auß Spanischen Diensten wieder nach Narbona begeben/helt beyhm König
in Franckreich vmb Perdon an / als auch Duc de Bouillion seinen Accord mit
Franckreich unterschreiben sollen / hat er sich nach Freyburg in Schwetz / vnd
Duc de Vendosme nach Genff retteriret, interim tractiret man wieder mit
Lothbringen.

Venedig/den 12. 22. Aprilis.

Der Papst/so den 15. dieses 76. Jahr alt worden / lieget wieder zu Bett/
vnd werden der Kirchen Vatterhanen disarmirt, vnd die Waffen ins Va-
ticanische Zeughaus gelleffert/der Feseden aber ist noch nicht publicirt,vnd wes-
len Prince Thomaso die Französische Armee mustert/als leist der Mähländische
Gouberneur, auß Mangel Volk/vnd Geld/die Russenwercke vmb Arone, Roc-
ca/vnd Arasco schleiffen/so hat man von Constaentnopol / daß der große Türck
den Bassa von Adrianopoll stranguliren lassen / so were der König in Persia
13. Jahr alt gestorben/vmb welches Königreich 2. seiner Vetteren stehen.

OberRhein Strom/den 14. 24. Aprilis.

Mit Oberlingen stehet es noch in vorigen Terminis, wird zu Wasser/vnd

Land mit allem Ernst angegriffen/vnd stark beschossen / vnd ist den 20. dieses General Freyher: Mercy davor ankommen/hat einen Schwelger/ so zur See-Provolant fliehet/bringen wollen/erbappt/vnd gefangen bekommen/ der General Tourenne beschiesset Joncogney stark/ darinnen liegen 200. Mann/ vnd ist General Rosa mit seinen Blicken gegen Sanct Loup gangen / zu Betesch wird Tag/ vnd Nacht an der Artilleria gearbeitet / vnd seynd bereits 3. halbe Carthaunen/4. Zwölff Pfündige/6. Sechs Pfündige/ vnd 4. Drey Pfündige Stücke fertig/kömmt auch täglich viel Geld auß Frankreich/ vor die Guarnisonen in Elsaß/vnd vor die Armee / welche mit 12000. Mann verstarcket werden/vnd in kurzer Zeit im Felde erscheinen soll.

NiederRhein Strom/den 2. Masi/St.N.

Die Französische Werbungen zu Mastrich/vnd Lüttich / gehen noch stark fort/vnd werden die geworbene Völcker nach Meffers geführt / so ist auch General Marcin zu Mastrich ankommen/gibt noch mehr Patenta, vnd Geld auß/Wold zu werben. Zu Brüssel ist geschlossen / daß Conte de Isenburg dieses Jahr wieder die Holländer/vnd Baron Beeck wieder die Fransosen das Generalat haben solle/Don Melos ist zu Antorff/Geld auffzubringen. / Don de Austria aber/vnd General Piccolomini seynd noch nicht angelanget.

Wesel/den 1. Masi/St.N.

In Hollandt liegt es auff den Küsten so voll KriegsSchiffe/ daß dergleichen niemahls gesehen / gehen alle nach Dennemarck / vnd sind nunmehr 30. Schwedische Kriegs Schiffe außm Trep in See gelauffen / die von den Hochfeldischen in jüngster Recontre gefangene Hessen/seynd Rationirt, vnd wieder nach Neuß gelleffert / Obrister Rabenhaupt aber auff Hermansteln gebracht worden/well nunmehr General Geleen zu Eöln ankommen / vernimmt man/ daß die Westphälische Stände wegen Formirung der Defensions Armee nach Eöln beschriben werden sollen / vnd kan man rechnen/daß zu diesem Defensions Wesen in der gemeinen Cassa auff die 300000. ReichsThaler bezahlet/wazu Bavern auch 200000. ReichsThaler vorstrecken wil / daß also dieses Werck nunmehr mit Ernst vorgenommen werden möchte / die Tractaten zwischen Frankreich/ vnd dem Herzog von Lothringen/ welcher sich in Wormbs befindet/haben sich widerumb zuschlagen.

Münster/den 11. 21. Aprilis.

Nach jüngst bischeherer Procession, vnd 40. Stündigem Gebet/hat der Brittanische Ambassadeur den Nuncium Apostolicum besucht/ wegen gestraffenen

offenen Friedens in Italla gratuliret, vnd vergleichen dem Teuffschände ge-
wünscht/worauff die Friedens Tractaten ihren Anfang genommen/ vnd kom-
men täglich die Kns. Spanische/vnd Französische Ambassadeurs, bey dem Nun-
cio Apollonio, vnd Venetianischen Legato zusammen/ auch diese zu jenen öf-
fers Höhr zu halten / sollen bereits beschloffen haben/ daß Zeit wärender Frie-
dens Tractaten auff 5. Meil vmb diese Stadt herum / weder die Keyserliche/
noch Hessische/etliche militarische Execucion wegen lauffender Contribution
verüben/ sondern dem hiesigen Magistrat, als Neutraln die Einnahme vberlas-
sen werden solte / welches jeko auff der Fürstlichen Landgräfflichen Weisß zu
Hessen/Ratification beruhet/vnter dessen Ist der Französis. Ambassadeur, Mon-
sieur Tulleraie, so vmb die Streitigkeiten zwischen Schweden / vnd Denne-
marck beyzulegen/ nach Dennemarck reisen solle/den 19. dito nebens den Hessi-
schen Commissarien, Hertzen Bronwalden/vnd Grosig / in Conuoy 1000.
Mann zu Ross/vnd Fuß / Staadischen/vnd Hessischen Völcker herum anhe-
ro kommen/ vnd seynd etliche Englische angelanget/welche vor ihrer Cron Am-
bassadeurs die Logiamen-er bestellet/die Chur Söllnische Gesandten aber / bes-
halten sich annoch zu Weldenbruch/ ferners folget mit Nachstem.

Stettin/den 14. 24. Aprilis.

Von Danzig hat man / nach deme alda vor den König in Dennemarck
starck geworden worden / habe selbiger Magistrat alle frembde Werbungen
erofftlich verboten / vnd dadurch georsachet/das die Polnische Senatores hin/
vnd wieder öffentliche Potenta anschlagen / vnd ebenmäßig alle Werbungen
vor Außländische Potentaten verbieten lassen / daß also die Armee/welche der
General Boudis vor den König in Dennemarck in Pohlen weesen wollen/
nicht kan gericht werden:

Oberland/den 13. 23. Aprilis.

Der Pappt erfreuet sich sehr / daß der Frieden in Itallen zwischen dem
Barbarinischen/vnd Italdnischen Fürsten beschloffen worden/bekennet/das er
in 21. Jahren seines Pontificats, keine grössere Freude empfunden. Viel Po-
nische Köpffe können sich in diesen Frieden nicht richten/weil man allerseits die
Waffen behelt. Im Closter sanct Georgia zu Venedig/ alda dieser Fried ge-
schloffen/macht man dem Cardinal Dicht ein Ehren Gedächtniß/vnd 8. Scha-
den von Gold zur Verehrung die andern werden mit Ketten abgefertiget/ man
hat 30000. Ducaten ins Venedische Läger geschicket/die Soldaten zu bezahlen/
vnd werden dieselben an die Grängen der Lombardey einquartirt. Es soll eine
Neurube

Heurath zwischen dem Portugiesischen Infant, vnd des Duc de Orleans Tochter getroffen werden. Den Völkern so in Tyrol/ vnd Schwaben vor Venedig erworben/hat die Erzhertzogin den Paß abgeschlagen/beforgende/well Frieden in Italien gemacht/Venedig solche Völker Frankreich geben/ vnd Mähland damit angreifen möchte. Den 5. 15. diß/ ist ein Venedischer Ambassadeur durch Bern in Frankreich/vnd Spanien passirt, daselbst den Frieden zu ver kündigen / man spargirt, der Papst wolle seine Völker in Engelland schicken/

Cölln/den 1. Masi/St.N.

Ob man zwar vermeynet / die 600. commandirte Hagfeldische / vnd ChurCöllnische Reuter / auff die vnter den Stücken vor Maftrich liegende Franosen einen Anschlag hetten / so befindet sich doch/ daß solches alleine den Herrn Graffen von Seleen / welcher etliche Tage mit Chur Cölln zu Bonn sich unterredet/sicher anhero zu convoyren,angesehen gewesen/ vnd wird jeho gesagt/daß der Herz Graffe Seleen vber des Westphälischen Crentes Defankions Armees/von Käyserlicher Majestät zum General confirmirt worden. Nach deme Herz General Seleen vor 3. Tagen ein groß Panquet/vnd den General Jean de Werth, Obristen Merode, vnd Obristen Philipp zu Gast gehabt / ist der Graff Merode, vnd Obrister Philipp nach geendeter Mahlzelt an einander gerathen/darüber Graff Merode in die Hand/Obrister Philipp aber in den Hals verwundet/ vnd sie hierauff von einander gebracht worden / es ist aber Graff Merode mit dem blossen Degen vor dem Thor stehend blieben/vnd mit Jean de Werth, als er nach genommenem Abschiede wegfahren wollen/ gleichfals nach Wort Wechselung in Duell gerathen / worüber nach etlichen Gängen Graff Merode einen Stich bekommen / vnd also bald den Geist auffgeben.

Meissen/den 24. Aprilis/St.V.

Der Keyserliche General Colloredo/ist vor wenig Tagen mit 1500. Mann zu Fuß/vnd 600. Curassieren/vmb Glaucha/vnd Schneeberg ankommen/ soll jeho das Haupt Quartier jenseits Chemnitz haben/ob er dem General Hagfelde folgen/oder etwas anders tentiren möchte/wird man in wenig Tagen erfahren/vnter dessen liegt Obrister Bergdorff noch in Pegaw/vnd helt sich still / Auß Breslaw hat man/daß es in Schlessien in vorigen Terminis, vnd die Städte noch bloquiret gehalten werden/so haben auch die Schwedischen in Wohlaw/einen Auffall gethan/die Keyserlichen auß 2. Schanzen getrieben / selbige geschleiffet/in 40. Mann darinnen nieder gemacht/vnd gefangen bekommen.

C N D E.